

## Forefront UAG DirectAccess und Fun mit T-Mobile – Part I

Nach der erfolgreichen Einrichtung von DirectAccess mit Forefront UAG, fingen die eigentlichen Probleme erst so richtig an, was die Anbindung von unterschiedlichen Clients anging.

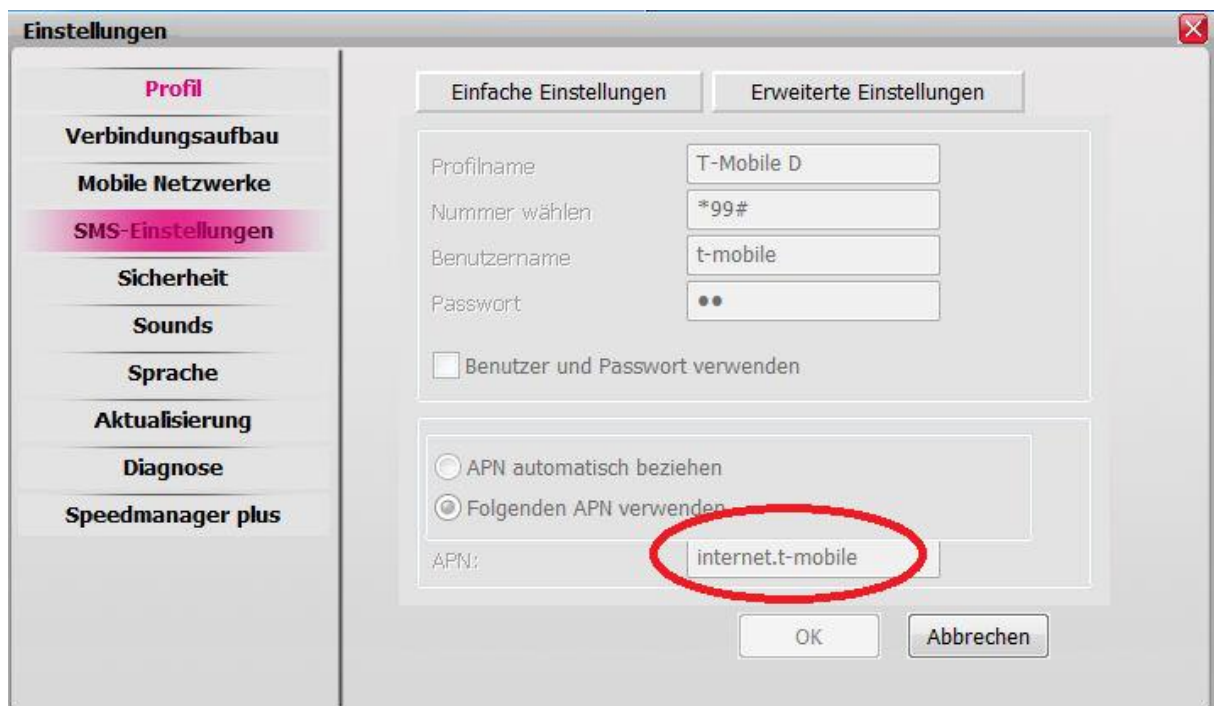
Per öffentlichem T-Mobile WLAN Hotspot funzte DA von jedem Client problemlos.

Mit Vodafone UMTS konnten wir noch gar keine DA Verbindung herstellen, aber das berichtet Part II dieses Blogs 😊

Mit einer eigens fuer das Testen angeschafften T-Mobile UMTS Karte ging zumindest schon mal ein Ipv6 Ping ueber Forefront UAG in das interne Netz, aber nichts anderes.

Nach langem Suchen hatte Hendrik N. den entscheidenden Punkt gefunden: T-Mobile verwendet unterschiedliche APN. Bei einem APN (der standardmaessig eingerichtet) wird fuer die UMTS Verbindung NAT verwendet, sprich, man erhaelt eine private Ipv4-Adresse.

Der APN ist Internet.t-mobile.de.



Gut auch hier zu sehen: IPconfig liefert eine private IP, eine Webseite zum ermitteln der verwendeten IP-Adresse liefert die zugewiesene public Ipv4 fuer die UMTS Verbindung.



Ihre IP-Adresse ist :

**80.187.110.158**

```
Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
Beschreibung . . . . . : T-Mobile D
Physikalische Adresse . . . . . :
DHCP aktiviert . . . . . : Nein
Autokonfiguration aktiviert . . . . . : Ja
IPv4-Adresse . . . . . : 10.208.196.158 (Bevorzugt)
Subnetzmaske . . . . . : 255.255.255.255
```

Die Lösung ist hier den APN auf Internet.t-d1.de umzustellen, dann funzt DirectAccess ueber Forefront UAG auch einwandfrei.

